

Oberklappe

Englisch: Top Flag

LICHT/EQUIPMENT

Horizontale Abschattung über einem Scheinwerfer — verhindert Streulicht an Decke und oberen Bildbereichen.

Technische Details Oberklappen bestehen aus schwarzem Molton, Duvetyn oder perforiertem Metall auf einem Aluminiumrahmen. Die Montage erfolgt über C-Stand-Arme oder direkt an der Leuchte mittels Barndoor-Halterungen. Flexible Varianten (Flex Flag) nutzen einen biegsamen Rahmen für gekrümmte Lichtschnitte. Bei HMI-Leuchten ab 2,5 kW sind hitzebeständige Metallausführungen Standard, da Temperaturen bis 300°C erreicht werden. Der Abstand zur Lichtquelle beträgt typischerweise 30-90 cm, abhängig von der gewünschten Schnittschärfe. Geschichte & Entwicklung Oberklappen entstanden in den 1920er Jahren mit der Entwicklung der ersten Studioscheinwerfer. Hollywood-DoP George Folsey entwickelte 1935 das "Four-Flag-System" für präzise Lichtformung. In den 1960er Jahren führten italienische Filmstudios perforierte Metallversionen ein, die bei heißen Tungsten-Leuchten verwendet wurden. Digital-Kinematographie ab 2000 ermöglichte präzisere Lichtmessung, wodurch subtilere Flag-Techniken entwickelt wurden. Praxiseinsatz im Film Bei Porträts verhindert die Oberklappe unerwünschte Aufhellung der Hintergrundoberkante, wie in "Blade Runner 2049" (2017) bei den Verhörszenen sichtbar. In Gesprächsszenen begrenzt sie das Hauptlicht auf Gesichtshöhe und schafft natürliche Abschattung. Kameramann Roger Deakins nutzt systematisch Top Flags bei Fensterlichtsimulation, um realistische Raumbelichtung zu erzeugen. Bei Nachtszenen im Freien verhindern sie Lichtreflexion an Nebel oder Rauch oberhalb der Akteure. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Barndoors bieten Oberklappen weichere Lichtübergänge durch größere Distanz zur Lichtquelle. Cutters (schmale Flags) erzeugen schärfere Schnittkanten, während Scrims die Lichtintensität reduzieren ohne Richtungsänderung. Moderne LED-Panels mit integrierten Honeycomb-Gittern ersetzen teilweise externe Flags. French Flags (kleine Aufsätze direkt vor der Linse) lösen ähnliche Probleme bei extremen Lichtwinkeln, jedoch mit anderer Schnittcharakteristik.